

Geprüfte Sicherheit für ökologische Textilien



Die Qualitätszeichen des
ivn

Gestaltung: Avel Hoes www.avelhoes.com

eigenen Kennzeichen diesem gemeinsamen Standard angeglichen. Dadurch können Sie nun auch bei Importwaren sofort erkennen, dass Sie ein echtes Naturtextil in der Hand haben. Alle Kontrollstellen die den GOTS zertifizieren, müssen sich bei der IWG bewerben und darüber hinaus ebenfalls ISO-akkreditiert und amtlich zugelassen sein.

Für alle drei IVN-Zeichen gilt: **Sämtliche am Herstellungsprozess beteiligten Betriebe werden einmal jährlich kontrolliert und zertifiziert**, zusätzlich können auch unangemeldete Kontrollen durchgeführt werden. Es werden nicht nur technische Aspekte überprüft, wie z.B. Abwasseranlagen oder Chemikalieneinsatz. Die Betriebe müssen auch genau über ihre Warenflüsse Buch führen, also was sie von wem gekauft und an wen verkauft haben. So kann man beispielsweise ein T-Shirt bis zum Baumwollfeld zurückverfolgen und stellt sicher, dass nicht mehr Bio-produkte verkauft als erzeugt wurden.

Sie möchten mehr wissen?

Weitere Informationen und Bezugsquellenlisten finden Sie unter

www.naturtextil.com

Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e.V.
Chemnitzer Straße 229
12621 Berlin
Deutschland

Telefon: + 49 - 30 - 55 61 60 75
Telefax: + 49 - 30 - 55 64 80 81

info@naturtextil.com

Ökologie und soziale Verantwortung

Mit „NATURTEXTIL zertifiziert BEST“, „GOTS“ und „NATUR-LEDER zertifiziert“ werden nur Produkte gekennzeichnet, die nach den strengen Richtlinien des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft produziert und kontrolliert wurden. Diese Qualitätszeichen stehen für eine **ökologische und sozial verantwortliche Herstellung der Produkte**. Dies beginnt beim Anbau der Fasern, setzt sich beim Spinnen, Weben und Nähen fort und schließt natürlich auch Färbung und Ausrüstung der Textilien bzw. bei Lederwaren deren Gerbung und Aufbereitung mit ein.

Wer sich dafür entschieden hat, gesundheitsbewusst zu leben, wer Gewässer, Luft und Boden schützen will, wem es wichtig ist, dass Menschen auf der ganzen Welt unter gerechten Bedingungen arbeiten und dass Tiere artgerecht gehalten werden – wer Qualität dem Massenkonsum vorzieht, der liegt mit dem Kauf dieser Produkte genau richtig.

Sicherheit durch strenge Kontrollen.

Der Internationale Verband der Naturtextilwirtschaft IVN ist der größte Berufsverband für Produzenten, Handel und Dienstleister der Naturtextilwirtschaft. Alle mit seinen Qualitätszeichen gekennzeichneten Produkte werden von verbandsunabhängigen Zertifizierungsstellen kontrolliert.

Der **Global Organic Textile Standard** wurde von der „International Working Group on Global Standard“ (IWG) entwickelt. Diese Arbeitsgruppe ist ein Zusammenschluss des IVN mit drei weiteren Organisationen mit Sitz in den USA, England und Japan, welche sich ebenfalls mit der Zertifizierung von Textilien befassen.

Sie haben den Global Standard entwickelt, um damit ein weltweit einheitliches, eindeutig erkennbares Qualitätszeichen zu schaffen. Die vier Mitglieder haben jeweils eines ihrer



Warum Sie auf unsere Label achten sollten

Transparenz auf einen Blick

Wer sich für den Kauf von Bio-Produkten entscheidet, möchte sicher sein können, dass diese tatsächlich **unter ökologischen Bedingungen hergestellt** wurden und **frei von gesundheitsgefährdenden Stoffen** sind. Bei Lebensmitteln greift hier das EU-weit gültige Biosiegel – die Begriffe „Bio“ und „Öko“ sind in diesem Bereich also gesetzlich klar geregelt.

Bei Textilien und Leder ist dies bisher nicht der Fall, hier kann im Prinzip jeder Hersteller diese Begriffe selbst auslegen. So sind manche beispielsweise der Meinung, dass bereits ein Kleidungsstück aus der „natürlich gewachsenen“ Baumwollfaser die Bezeichnung Naturtextil verdient – **die genauen Umstände von Anbau und Weiterverarbeitung konventioneller Produkte bleiben aber meist im Dunkeln**. Dies ist umso bedenklicher, als gerade die konventionelle Bekleidungsindustrie (einschließlich des pestizidträchtigen Baumwollanbaus) für die oft rücksichtslose Ausbeutung von Mensch, Tier und Umwelt bekannt ist.

Doch es gibt sie, die „echten“ Naturprodukte – und durch die Qualitätszeichen des IVN sind sie auch beim Einkauf klar erkennbar. Sie werden garantiert ökologisch produziert, sind frei von Schadstoffen und qualitativ hochwertig. Nicht zuletzt werden sie auch unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt.



Die Qualitätszeichen im Detail

Der IVN vergibt drei verschiedene „Label“ für ökologisch hergestellte Produkte. Diese decken unterschiedliche Ansprüche und Anwendungsbereiche ab, verfolgen aber ein gemeinsames Ziel: Ihnen als Konsument Klarheit und Sicherheit zu verschaffen und damit die Entscheidung für umweltfreundliche, gesunde Bekleidung zu erleichtern.

Global Organic Textile Standard

Dies ist der Mindeststandard, den IVN zertifizierte Textilprodukte erfüllen müssen. Er ist das international etablierte, einheitliche Label für ökologische Textilien.



Aus **mindestens 70% Naturfasern**, die aus kontrolliert biologischer Erzeugung stammen, muss ein Produkt bestehen, wenn es das GOTS Label tragen soll. Beim ökologischen Faseranbau wird auf chemisch synthetische Pflanzenschutzmittel und Dünger verzichtet, **artgerechte Tierhaltung ist vorgeschrieben**.

Der Bioanbau schützt Boden, Wasser und Luft, erhält die Artenvielfalt

und **verzichtet auf Gentechnik**. Die restlichen 30% dürfen aus gentechnikfreien konventionellen Naturfasern bestehen (außer Angora und Baumwolle), aus bestimmten Recycling-Kunstfasern oder aus Viskose, wenn diese aus nachwachsenden Bio-Rohstoffen oder aus nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnen wurden oder recycelt sind. Auch ein Gesamtanteil von höchstens 10% konventionellen Kunst- oder Regeneratfasern darf eingesetzt werden.

Bei der **Faseraufbereitung** ist es wichtig, bestimmte chemische Prozesse einzuschränken: Gebleicht werden sollte nur mit Sauerstoff, das Chlorieren von Wolle ist nicht erlaubt. Mechanische oder thermische Verfahren hingegen sind unbedenklich.



Zum **Färben** und **Bedrucken** der Stoffe dürfen nur gesundheitlich und ökologisch unbedenkliche Substanzen verwendet werden, die von Zertifizierungsstellen zugelassen sind. Farben mit toxischen Schwermetallen, aromatische Lösungsmittel oder die Gruppe der gefährlichen Azo-Farbstoffe sind tabu.

Manche Textilien werden mit funktionellen Eigenschaften wie z.B. „knitterfrei“, „wasserabweisend“ oder „antipilling“ versehen. Bei Naturtextilien wird diese **„Ausrüstung“** vorzugsweise durch mechanische, thermische und andere physikalische Verfahren erzielt. Synthetische Hilfsstoffe sind nur erlaubt, wenn sie den strengen GOTS-Anforderungen an Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit entsprechen.

Bedenkliche Substanzen wie z.B. krebserregendes Formaldehyd, giftige Schwermetalle, gentechnisch veränderte Organismen oder Zusätze, die funktionale Nanopartikel enthalten, **sind im gesamten Produktionsprozess verboten**. Alle Stoffe müssen biologisch abbaubar sein und dürfen Boden, Luft und Wasser nicht belasten.

Zutaten und Accessoires wie Applikationen, Einlagen, Futter, Kordeln und Schulterpolster sind aus Naturfasern, Viskose oder zu einem geringen Teil aus Synthetikfasern. Bei Reißverschlüssen muss das Metall frei von Chrom und Nickel sein, um Allergien zu vermeiden.

Um die **Qualität der Textilien** sicherzustellen, sind entsprechende Anforderungen hinsichtlich der Lichtechtheit, Schweißechtheit, Speichelechtheit, Waschechtheit und des Einlaufens festgelegt.

Sämtliche Endprodukte müssen Rückstandsgrenzwerte hinsichtlich einer umfassenden Liste **gesundheitsgefährdender und umweltbelastender Stoffe** einhalten.

Die „International Labour Organisation“ definiert Kriterien, die für den GOTS als minimale **Sozialkriterien** gelten: Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Misshandlung oder Diskriminierung, existenzsichernde Löhne, Arbeitsschutz und Vereinigungsfreiheit.

NATURTEXTIL zertifiziert BEST

Dieses Qualitätszeichen des IVN steht für den höchstmöglichen ökologischen Anspruch und übertrifft damit nochmals deutlich die Anforderungen des GOTS.



Der grundlegende Unterschied besteht darin, dass die Textilien aus **100% zertifiziert ökologischen Fasern** hergestellt sein müssen.

Die Liste zugelassener **Farben und Hilfsmittel** ist kürzer als die für den GOTS, beispielsweise wird keine Ausnahme für Kupfer bei den schwermetallhaltigen Farben

gemacht. Einige Ausrüstungs- und Veredelungsverfahren sind per se verboten, z.B. sind das **Mercerisieren** (Behandlung von Baumwollgarnen mit Natronlauge zur Erhöhung des Glanzes) oder der Einsatz optischer Aufheller nicht erlaubt.

Die Verwendung von **Zutaten und Accessoires** ist genauer und strenger geregelt als beim GOTS. Knöpfe beispielsweise müssen aus nachwachsenden Rohstoffen und Futterstoffe aus Naturfasern bestehen.



NATURLEDER zertifiziert

Insbesondere bei der Lederherstellung lassen sich hohe Ansprüche an Qualität und Ökologie nur auf höchstem technischem Niveau miteinander in Einklang bringen.



Das Rohmaterial für die Lederherstellung ist die tierische Haut. Die Tiere hierfür müssen vorwiegend zur Fleischgewinnung gehalten werden, damit keine zusätzliche umweltbelastende Tierzucht anfällt.

Vom Aussterben bedrohte Tierrassen sind bei NATURLEDER-Produkten ausgeschlossen.

Vor der Gerbung werden die Häute konserviert und gereinigt. Dies geschieht durch Kühlen und Salzen, auf chemische Konservierungsmittel soll verzichtet werden. Beim Reinigen eventuell eingesetzte Tenside und waschaktive Substanzen müssen biologisch abbaubar sein.

Ein für Umwelt und Gesundheit besonders belastender Produktionsschritt der Lederherstellung ist die Gerbung. Bei NATURLEDER kommen vorrangig vegetabile, also **pflanzliche Gerbstoffe** zur Anwendung oder aber auch die sogenannte „Sämischgerbung“. Die umstrittene Chromgerbung sowie der Einsatz formaldehydhaltiger Gerbstoffe sind dagegen nicht erlaubt.

Auch Leder wird gefärbt – im Idealfall sollte dies mit Pflanzenfarbstoffen geschehen. Prinzipiell müssen alle Farbstoffe, wie auch bei der Textilfärbung, **frei von krebserregenden aromatischen Aminen** aus Azofarben sein und der EU-Verordnung entsprechen.

Zurichtungen oder Finishmethoden verbessern neben der Optik die Gebrauchseigenschaften des Leders und unterstützen die Atmungsaktivität. Dafür sollen mechanische Verfahren eingesetzt werden, die Verwendung von lösungsmittelhaltigen Finishes oder Beschichtungen jeder Art ist ausgeschlossen.

Für Verbraucher ist es besonders wichtig, dass auch für NATURLEDER **strenge Grenzwerte für Schadstoffe** im Endprodukt festgelegt sind, die weit über den gesetzlichen Rahmen hinausgehen. Dies gilt auch für die speziell für Lederprodukte erarbeiteten Qualitätsanforderungen, wie Reibechtheit oder Zugfestigkeit.

Da Lederprodukte international beschafft und verarbeitet werden, gelten für den gesamten Herstellungsprozess von NATURLEDER-Produkten die gleichen **Sozialkriterien** wie für Naturtextilprodukte.